



Landesjagdverband
Schleswig-Holstein

Zertifizierung naturschutzgerechter und ökologisch aufgewerteter Solarenergie-Freiflächenanlagen

04. Juli 2023

Zertifizierung

Gut geplante und ökologisch aufgewertete Solarparks können ein Gewinn für alle Beteiligten sein. Trotzdem werden bei der Planung von Solarparks oft gravierende Fehler gemacht, die gravierende Auswirkungen auf Wildtiere und das Naturempfinden von Anwohnern und Naturnutzern haben.



Wer deshalb auf Nummer sicher gehen möchte, dass sein Park auch wirklich einen ökologischen Mehrwert darstellt, der kann sein Projekt mit Blick auf Planung, Bau, Betrieb und Rückbau vom Landesjagdverband zertifizieren lassen.

Ganzheitlich, von der Planung, bis zum Rückbau

Das Zertifizierungsmodell des LJV stellt sicher, dass Investoren, Anwohner und sonstige Träger öffentlicher Belange, einem Projekt zustimmen, dass die strengen Anforderungen des LJV mit Blick auf die wildtiergerechte Planung und ökologische Aufwertung erfüllt. Deshalb verfolgt der LJV mit seinem einzigartigen Zertifizierungsmodell einen ganzheitlichen Ansatz, der bereits bei der Planung ansetzt und erst nach dem Rückbau der Anlagen endet.

Transparenz für alle Beteiligten

Die Zertifizierungskriterien sind vollständig auf die Steigerung des ökologischen Wertes der Solarenergie-Freiflächenanlage und die Reduzierung negativer Auswirkungen, während ihres Baus, des Betriebes und des Rückbaus orientiert.

Dies beinhaltet u.a. das ökologische Gesamtkonzept des Solarparks, seine Lage, das Parklayout, die Auswahl des Bauzeitraums, den Einsatz ökologisch abbaubarer und grundwasser-unschädlicher Mittel für die Reinigung und Pflege der Module und das Rückbaukonzept des Parks.

Nach der Decke strecken!

Bei der Zertifizierung von Solarparks durch den LJV geht es darum, dass das Projekt, ganzheitlich betrachtet einen Mehrwert für die Natur und die Gesellschaft leistet, von daher sind alle für die Zertifizierung relevanten Elemente mit Mindestanforderungen verknüpft. Diese Anforderungen müssen allesamt erfüllt sein damit ein Solarpark das Zertifikat erhalten kann.

Damit ist es jedoch nicht getan, denn ebenso wichtig wie Planung und Bau, ist der Betrieb der Anlage und die angemessene Pflege der Flächen. Von daher wird jeder Park

nach der Zertifizierung ohne Vorankündigung mindestens einmal in fünf Jahren nachauditiert. Werden die Kriterien dann nicht mehr erfüllt, so erhält der Betreiber einmalig die Gelegenheit zur Nachbesserung oder das Zertifikat wird entzogen und alle am Planverfahren beteiligten Personen und TöB informiert.

Unabhängigkeit ist Trumpf, wir verkaufen keine Zertifikate

Der LJV ist Vorreiter bei der Zertifizierung von Solarparks und wir machen dies nicht aus wirtschaftlichen Interessen, sondern aus Sorge um unsere Natur und die uns anvertraute Tier- und Pflanzenwelt. Früher oder später wird dieses Modell jedoch Nachahmer anziehen und das ist auch gut so. Achten Sie bei anderen Anbietern nur bitte auf deren wirtschaftliche Unabhängigkeit, denn anders als Unternehmen, die von der Vergabe von Zertifikaten leben, ist der LJV nicht abhängig von seinen

Auftraggebern. Sollte ein Park das Zertifikat nicht verdienen, so wird er es von uns auch nicht erhalten.

Die Kategorien

Das Gesamtergebnis der Zertifizierung ergibt sich aus der Bewertung der folgenden fünf Hauptbereiche:

- Ökologisches Gesamtkonzept (Bau, Layout, Betrieb und Rückbau)
- Flächenvorbereitung und Bau (Zeitpunkt, Bodenverdichtung, Zuwegungen, Lärm)
- Umsetzung der im ökologischen Gesamtkonzept dargelegten Maßnahmen (Parklayout, Habitatverbesserungen)
- Betrieb, Flächenbewirtschaftung, -pflege und Monitoring (Reinigungsmittel, Korrosionsschutz, Zustand der Anpflanzungen und Habitatverbesserungsmaßnahmen, Monitoring,

Einsatz von Herbi-, Pesti- und Fungiziden)

- Rückbau (Zeitpunkt, Finanzierung, Anschlussmaßnahmen)

Zur besseren Nachvollziehbarkeit sind diese fünf Bereiche in insgesamt 10 Kategorien aufgeschlüsselt, die mit insgesamt 52 Ja/Nein Fragen bewertet werden, so dass sich für alle Beteiligten eine transparente und nachvollziehbare Herleitung der Ergebnisse ergibt.

Basiszertifizierung

Die Basis- oder Erstzertifizierung gliedert sich idealerweise in zwei Teile. Um zu vermeiden, dass nachträglich Änderungen an bereits realisierten Projektbestandteilen erforderlich werden, orientieren sich die zwei Teile am Projektfortschritt. Der erste Teil wird während der Planungsphase bewertet, der zweite Teil nach Fertigstellung des Parks. Sollte das zu zertifizierende Projekt bereits weiter fortgeschritten sein, so können die Zertifizierungsschritte

ausnahmsweise zusammengefasst werden. Das Basiszertifikat wird für einen Zeitraum von 10 Jahren vergeben, kann aber jederzeit wieder entzogen werden, insofern sich die Umstände vor Ort verändern.

Folgezertifizierung

Die Folgezertifizierung stellt sicher, dass die ursprünglich versprochenen Maßnahmen dauerhaft umgesetzt werden. Im Zuge der Folgezertifizierungen nehmen Monitoring, Rückbaukonzept und etwaige Nachnutzungen stetig weiteren Raum ein, um sicherzustellen, dass die realisierten, ökologischen Aufwertungen dauerhaft erhalten bleiben und nicht, aufgrund eines unachtsam umgesetzten Rückbaus des Parks, innerhalb weniger Tage zu Nichte gemacht werden. Ebenso wie das Erstzertifikat, wird das Folgezertifikat für einen Zeitraum von 10 Jahren vergeben. Auch dieses kann jederzeit wieder entzogen werden, insofern sich die Umstände vor Ort verändern.

Kosten

Die Kosten (netto) der Zertifizierung richten sich nach dem mit der Zertifizierung einhergehenden Aufwand.

Eine zweiteilige Basis- oder Erstzertifizierung mit anschließender Auditierung für Parks bis 20 MW peak kostet 9.500 € für die ersten 10 Jahre. Die Folgezertifizierung kostet jeweils 2.500 € für weitere 10 Jahre. Über 20 MW peak betragen die Kosten 475 € pro MW peak für eine Basiszertifizierung und 125 € pro MW peak für eine zehnjährige Folgezertifizierung.

Mitwirkung beteiligter Personen und TöB

Der Zertifizierungsprozess des LJV hat die Steigerung des ökologischen Mehrwerts einer Freiflächen Solaranlage zum Ziel. Das mehrstufige Zertifizierungs- und Auditierungsmodell setzt auf die tiefgehende Bewertung der Pläne und ihre Umsetzung vor Ort. Überprüfungen können aber immer nur stichprobenartig

durchgeführt werden. Sollten sich zwischenzeitlich Veränderungen ergeben, wie dies zum Beispiel durch den Wechsel des Betreibers oder der für die Freiflächenpflege zuständigen Firma passieren kann, so sind wir auf die Zusammenarbeit mit Anwohnern und anderen beteiligten Personen angewiesen, damit schnellstmöglich Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.